

GRÜNFLÄCHEN UND FREIRÄUME ERHALTEN!

HÄNDE WEG VON UNSEREN NAHERHOLUNGSGEBIETEN!

Trotz erheblicher Flächenreserven auf ehemaligen industriell, bergbaulich und militärisch genutzten Flächen sollen nach dem Wunsch von SPD, CDU und FDP in bestehenden Landschaftsschutzgebieten neue Gewerbe- und Wohnbauflächen sowie Straßen entstehen, u.a.

- **Gewerbe- und Industriegebiet Groppenbruch (30 ha)**
- **Gewerbegebiet Asseln-Wickede (nördlich des Flughafens) (72 ha)**
- **Gewerbegebiet Buddenacker**
- **Wohngebiet Wickede-Nord und –West**
- **Landesstraßen L 663n (OW IIIa) nördlich Asseln/Wickede**

Beispiel Groppenbruch: Das 30 Hektar große Gebiet südlich der Straße Königsheide ist wegen seiner Vielfalt an verschiedenen Lebensräumen besonders wertvoll. Nördlich der Königsheide befindet sich ein Naturschutzgebiet mit Feldgehölzen, Tümpeln, Hecken, Bachläufen und Feuchtwiesen, die zahlreichen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum bieten. In diesem Jahr wurden bereits 70 Vogelarten gesichtet, 15 davon stehen auf der Roten Liste (u.a. Kiebitz, Feldlerche, Wiesenpieper, Feldschwirl).

PROTESTIEREN SIE MIT UNS GEGEN DIE VERSIEGELUNG DER LETZTEN FREIRÄUME IN DORTMUND!

Naturschutzverbände, Bürgerinitiativen, Landwirte und Grüne halten die Errichtung neuer Gewerbegebiete auf der „grünen Wiese“ für entbehrlich.

Dortmund ist mit 329 Hektar Flächenreserven (u.a. Westfalenhütte, Phoenix West) absoluter Spitzenreiter bei der Vorhaltung von Gewerbeflächen im Ruhrgebiet (zum Vergleich: Essen 95 ha). Die verfügbaren Wirtschaftsflächen von 173 ha reichen für die nächsten 20 Jahre aus.

Wir fordern einen Stopp weiteren Freiflächenverbrauchs auf der „grünen Wiese“.



Unterschriftenlisten liegen im AGARD-Naturschutzhaus im Westfalenpark aus oder können im Internet heruntergeladen werden:
www.bund-dortmund.de/joomla/attachments/093_Unterschriftenliste_Groppenbruch-2010-08-19.pdf